

Ausstellungstexte / Werkliste & Preisliste

Nächster Halt Engelberg – Zentralschweizer Kunstschaffen

Kurator: Michael Sutter / 22. Juni 2025 bis 19. Oktober 2025

Die Gruppenausstellung *Nächster Halt Engelberg* vereint Künstler:innen mit einem Bezug zu den Zentralschweizer Kantonen Obwalden, Nidwalden, Uri, Luzern und Schwyz – seien sie dort geboren und aufgewachsen, haben in der Region studiert, leben und/oder arbeiten in der Zentralschweiz oder setzen sich innerhalb ihres künstlerischen Schaffens mit lokalen Themen auseinander.

Inhaltlich orientiert sich die Gruppenausstellung an mehreren Schlagworten, die in enger Relation und Assoziation mit Engelberg und dem Tal Museum stehen – Alpines Gebirge, Gestein, Landschaft, Tierwelt, Architektur, Gesellschaft, Tourismus. Die ausgewählten Künstler:innen repräsentieren mit ihren Arbeiten eine mediale und materielle Vielfalt, die es den Besucher:innen ermöglicht, mit den einzelnen Arbeiten in einen Dialog zu treten, über die ausgestellten Werke zu reflektieren und gewisse Themen auch kritisch zu hinterfragen.

1

Die kuratierte Gruppenausstellung soll einen Einblick in das zeitgenössische Kunstschaffen unterschiedlicher Akteur:innen zeigen, ohne einem übergeordneten Thema oder formulierten Anspruch zu folgen: Die Kunst spricht für sich selbst! Die Absicht der Ausstellung beinhaltet zudem, Einheimischen wie auch Gästen der Talgemeinde, seien es Tagesaufenthalter:innen oder Feriengäste, in Engelberg den Zugang zur Gegenwartskunst zu ermöglichen wie auch zu verbinden mittels einer vielseitigen Gruppenausstellung mit Objekten, Malereien, Zeichnungen, Fotografien, Holzschnitten und einer Videoarbeit.

Im Eingangsbereich, links in den zwei musealen Vitrinen, befindet sich ein «Amuse-Bouche» – sozusagen *Grüsse aus den Ateliers* einiger der ausstellenden Kunstschaffenden. Kleine Preziosen, Nebenprodukte, Recherchen und Fundsachen liegen unkommentierte und stellvertretend für die künstlerischen Kosmen.

Michael Scherer (*1978 in Sursee, lebt und arbeitet in Luzern)

Mit einer reduzierten Bildsprache und dem feinen Gespür für leicht verschobene Alltagssituationen präsentiert Michael Scherer im Tal Museum Engelberg eine Auswahl seiner aktuellen fotografischen Arbeiten. Geprägt durch sein Studium der Elektrotechnik und seine langjährige Tätigkeit in der Industrie, bringt er eine ingenieurhafte Präzision in seine Bildkompositionen und deren Präsentation ein – klar, strukturiert und durchdacht. Doch hinter der nüchternen Oberfläche verbirgt sich eine subtile Portion Humor: Scherers Stil zeugt sich im spielerischen Umgang mit dem Gewohnten, in der charmanten Irritation scheinbar banaler Momente und einem augenzwinkernden Blick auf die Welt.

Eingangsbereich

Sideways, 2018

Fine Art Pigment Print auf Hahnemühlepapier,
Rahmen grau matt lackiert, artglass™ (UV-Schutz)

CHF 1'600, 6/6 (letztes Exemplar)



1. Stockwerk (von links nach rechts)

Happy ends, Die Freiheit, Schiffsbrand 2025

Fine Art Print auf Barytpapier Seidenglanz, Rahmen Eiche roh, artglass™ (UV-Schutz)

CHF 350*/ CHF 500, 1/6

*Vorzugspreis für das Erste von sechs Bildern. Anschliessend Aufpreis von CHF 150 / Preise sind nur gültig während der Ausstellung.



2. Stockwerk (von links nach rechts)

Ghost Sports, Fiat Lux, Forest Digest, 2025

Fine Art Print auf Barytpapier Seidenglanz, Rahmen Eiche roh, artglass™ (UV-Schutz)

CHF 350* / CHF 500, 1/6

*Vorzugspreis für das Erste von sechs Bildern. Anschliessend Aufpreis von CHF 150 / Preise sind nur gültig während der Ausstellung.



2. Stockwerk (Treppenaufgang)

La Camelia, 2020

Lambda Print, Fujicolor Crystal Archive glanz, Rahmen Eiche roh,

artglass™ (UV-Schutz)

Preis: CHF 600, 10/10 (letztes Exemplar)



Olivia Abächerli (*1992 in Stans NW, aufgewachsen in Kerns OW, lebt und arbeitet in Bern)
Olivia Abächerli arbeitet mit Zeichnung und Video. Sie erforscht Zusammenhänge (oder Widersprüche) zwischen dem Persönlichen und dem Politischen. Durch tägliches Schreiben und Zeichnen dokumentiert Olivia Abächerli globale Ereignisse wie Entdemokratisierung, Völkermorde, Kriege und die Klimakrise. Sie kontextualisiert ihren persönlichen Alltag innerhalb dieser globalen Situation. So entstehen Bezüge, aber auch oft harte Kontraste zu den Schrecken jener Ereignisse.

Im ersten Teil des Videos sehen wir Diskussionen mit ihrer Schwester, die als politische Philosophin und als Offizierin der Schweizer Armee andere politische Sichtweisen vertritt. Sie sprechen dabei über die Prozesse der Entdemokratisierung und fragen nach Handlungsmöglichkeiten. Die Bilder flackern visuell, werden verzerrt und verschmelzen mit ihrer Umgebung. Im zweiten Teil („my crying echoes your pain“) sehen wir wiederholt Bewegungen politischer Kollektive vom Tisch auf die Strasse.

Videoarbeit im Tunnel



To witness is the same thing as to breathe (to do it once is not enough), 2025, Full HD, stereo, loop, 15'20'', Gespräch mit Simona Abächerli. Tonspur «Birth» von David Koch.

Preis auf Anfrage

Helen Eggenschwiler (*1992 in Uster ZH, lebt und arbeitet in Kriens LU)

Helen Eggenschwiler verbindet in ihrer künstlerischen Arbeit digitale Fotografie mit analogen Drucktechniken. Im Zentrum steht der Transferdruck, den sie sich als experimentelles Ausdrucksmittel angeeignet hat. Durch das manuelle Übertragen von Fotografien auf Papier oder Leinwand und das gezielte Überlagern mehrerer Bildebenen entstehen vielschichtige, atmosphärisch dichte Kompositionen. Motivisch hat sich Helen Eggenschwiler bei der hochformatigen Werkreihe von der Region Engelberg inspirieren lassen – gewisse Berge, Täler und Wiesen lassen sich auf den Werken erkennen. Die querformatigen Werke im 2. Stockwerk sind an verschiedenen Orten entstanden.

Erdgeschoss, Wand neben Relief (von links nach rechts)

Sonnengoldene Höhen, 2025 / Am Ufer – schwerelos über den Gipfeln, 2025

Im Licht der Stille, 2025 / Vom Schattentraum und Sonnenlicht, 2025

Transferdruck auf Leinwand

Je CHF 1'300



2. Stockwerk (von links nach rechts)

Aboth and beyond, 2023 / Wo die Bäume den Himmel berühren, 2024

Spring walk, 2023 / Waldwiesensymphonie, 2024

Transferdruck auf Leinwand

60cm x 90cm je CHF 1'800

50cm x 80cm CHF 1'300



Rochus Lussi (*1956 in Stans, lebt und arbeitet in Stans NW)

Am Eingang zum Treppenhaus empfängt uns ein hölzerner *Türklopfer* von Rochus Lussi – in seiner Form einem Kuhschwanz nachempfunden. Das Werk spielt mit der symbolischen Funktion der Tür als Schwelle zwischen Innen und Aussen, Schutz und Öffnung. Lussi thematisiert die Spannung zwischen Verletzlichkeit und Wehrhaftigkeit: Wer klopft, kündigt sich an – doch ob wir öffnen, hängt davon ab, was wir erwarten. Der Türklopfer lädt zur Auseinandersetzung mit dieser Ambivalenz ein – und zum selbstständigen Betätigen. Während im ersten Stockwerk der Kurator ein *Brot* platziert hat, formieren sich im Dachgeschoss eine intuitiv gesetzte Auswahl an *Trophäen* – wild gemixte Tier-Hörner aus der südlichen (Wüstenbock, Buschbock) sowie nördlichen Hemisphäre (Steinbock, Kuh).

Eingang Treppenhaus Erdgeschoss

Türklopfer, 2020, Holz in Farbe gefasst

CHF 5'200



1. Stockwerk, Boden

Brot, 2023, Holz, gebacken

CHF 270



Im Dachgeschoss

Trophäen, 2019

Holz in Farbe gefasst, 39-teilig

Je CHF 270



Shannon Zwicker (*1992 in Igis GR, lebt und arbeitet in Zürich)

In ihrer Werkserie zeigt Shannon Zwicker farbintensive, feingliedrige Aquarell-Zeichnungen, die sich als zusammenhängende Reihe gegenseitig kommentieren und ergänzen. Ihre halbabstrakte, poetische Bildsprache entsteht im Spannungsfeld zwischen persönlicher Erfahrung und gesellschaftlicher Zuschreibung. Ihre Aquarelle entfalten dabei vielschichtige Farbwelten, mal flüchtig wie eine Erinnerung, manchmal tiefgründig wie ein Gedankengang. Das Spiel zwischen Formen und Farben steht in einem austarierten Gleichgewicht: Mal umspielen sie sich sanft, mal drängen sie sich gegenseitig an den Rand. Farbverläufe und Linien verdichten sich zu Körperfragmenten oder lösen sich in reine Atmosphäre auf.

1. Stockwerk (von links nach rechts)

Snuggly, Aquarell auf Papier, 2020

Ease, Aquarell auf Papier, 2022

Daydreaming, Aquarell, Tusche auf Papier, 2022

Bites, Aquarell auf Papier, 2021

Tickeling Tongue, Aquarell, Tusche auf Papier, 2021

Sticky, Aquarell, Farbstift, Perlmutter auf Papier, 2022

Midnight Thoughts, Aquarell auf Papier, 2022

Lick Me, Aquarell, Farbstift auf Papier, 2020

Feeling Flirty, Aquarell auf Papier, 2021

Je 800 inkl. Rahmen (Eichenholz gewachst, UV-Glas)



Matteo Laffranchi (*1965 in Contone TI, lebt in Zürich und arbeitet in Luzern)

Matteo Laffranchi teolaf konstruiert Gebilde durch handwerkliche Prozesse, die gerne Rest- und Rohstoffe in einer neuen suggestiven Realität aufleben lassen. Als materielle Grundlagen dienen Altpapier und -Karton, Pflanzenfasern, Holzfundstücke, aus Lagerfeuer entstandene Asche und Kohle, gesammelte Gesteine sowie tradierte wie auch selbst hergestellte Pigmente und Bindemittel. Durch minutiöses Handwerk geben die eingesetzten Materialien den Objekten und ihren Oberflächen den markanten Charakter. Für die Ausstellung *Nächster Halt Engelberg* wurden Werke gewählt, die einen Bezug zum alpinen Raum, zum ländlichen animistischen Gespür oder vom Tourismus geprägten Bildwelten haben. Das poetische Moment, die additive erzählerische Gestaltung definieren nach und nach die Unikate und Ensembles, die zum Sinnieren und Tagträumen offenherzig einladen.

1. Stockwerk (links nach rechts)

Cumulonembo, 2013

Kastanienbaumwurzel, Stoff

CHF 1'200

sanfter Lawinenhang, 2010

Zeitungspapierstäbchen, Baumwolle,

Zement, Gips, Leim, CHF 900

Holzstern, 2020

Holz, Gips, diverse Binder, Pigmente

CHF 2'000

Marmitta, 2020

Karton, Gips, diverse Binder, Pigmente

CHF 2'500

Abfaltung, 2013

Zeitungspapierstäbe, Pressspan, Leintuch,

diverse Binder, Leim, Sand, Pigmente

CHF 1'300



Matteo Laffranchi (*1965 in Contone TI, lebt in Zürich und arbeitet in Luzern)

1. Stockwerk (Boden)

Letschjen (El perro), 2016

Karton, Gips, Holzkohle

CHF 3'800

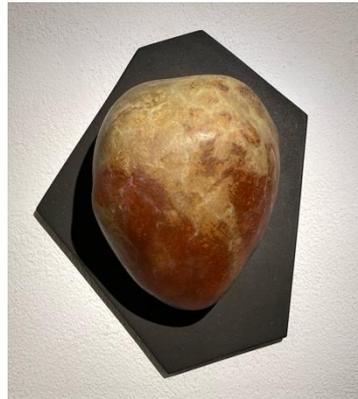


1. Stockwerk (Wand bei Lift)

un cuore quieto (Ex Voto), 2016

MDF, Papier, Gips, diverse Binder, Pigmente

CHF 1'600



2. Stockwerk (von links nach rechts)

Katzenjammer, 2016

Karton, Holz, Alustab, Papierkitt, Moos,

Bindemittel, Pigmente

CHF 2'300

Sur la voie de Bellelay, 2011

Pressspanplatte, Erde, Silikatbinder

CHF 2'100



Goldpfütze, 2025

Holz, Karton, Baumwolle, Gips, diverse Binder,

gesammelte Erden, Blattgold

CHF 3'200

Matteo Laffranchi (*1965 in Contone TI, lebt in Zürich und arbeitet in Luzern)

Erdgeschoss, Vitrine (von links nach rechts)

Schwarzmilan auf Strommast landend, 2025

Tintenabzug auf Gipsguss

CHF 280

Drei Bartgeier in S-Chanf, 2025

Tintenabzug auf Gipsguss

CHF 280



Hirsch im Schneegestöber, 2025

Tintenabzug auf Gipsguss

CHF 280

Maria Zraggen (*1957 in Schattdorf UR, lebt und arbeitet in Bürglen UR)

Maria Zraggen überführt ihre gestisch-abstrakte Malerei in kraftvolle Holzkuben – kompakte Blöcke, die sie in einem prozesshaften Verfahren mit zahlreichen Schichten flüssiger Farbe überzieht. Die Farbmassen fließen über alle Seiten hinweg, lagern sich ab, bilden Ränder, Kanten, Sedimente. Farbe wird in ihren Arbeiten nicht mehr nur Oberfläche, sondern körperhafte Substanz – Ausdruck von Energie, Rhythmus und Dichte.

In der Ausstellung sind die Kuben in einer lockeren, intuitiven, zugleich verdichteten Anordnung an der Wand präsentiert. Zwischen den einzelnen Objekten entsteht ein visuelles Feld aus Bezügen, Kontrasten und Übergängen – eine vibrierende Dynamik, die durch das intensive Farbspektrum getragen wird. So verdichten sich die einzelnen Kuben zu einem atmenden Ganzen, das den Raum gleichermaßen durchdringt wie strukturiert.

1. Stockwerk

ohne Titel, 2025

Acrylfarbe auf Holz

Je CHF 1'500

11



Katrin Keller (*1985 in Flawil SG, aufgewachsen in Herisau AR, lebt und arbeitet in Luzern)

Die zweiteilige Arbeit *Lumps of Silence* basiert auf realen Oropax-Wachs-Ohrstöpseln, die zum Ausgangspunkt einer künstlerischen Verwandlung werden. Katrin Keller vergrösserte jedes dieser Elemente digital und liess sie anschliessend mit einem 3D-Drucker neu entstehen. Aus den gedruckten Modellen entstanden Hartschalen-Negative, die wiederum als Formen dienten, um die finalen Objekte aus rosafarbenem Silikon zu giessen. So verwandelt sich ein alltäglicher Gegenstand in überdimensionale, sinnliche Skulpturen, die zugleich Vertrautheit und Fremdheit ausstrahlen.

1. Stockwerk (Boden)

Lumps of silence, 2024

Silikon

CHF 10'500



HANS Verlag

Der 2018 von Heinz Anderhalden gegründete HANS-Verlag veröffentlicht Magazine zu Kunst, Design, Architektur und Fotografie – mit Schwerpunkt auf der Zentralschweiz, aber auch mit nationalen und internationalen Projekten. Ohne festen Plan folgt das unabhängige Magazin eher der Lust und dem Zufall, getragen von Eigeninitiative und ehrenamtlichem Engagement. Diese flexible Herangehensweise ermöglicht es, die besondere Magie jedes Projekts einzufangen. Zur Ausstellung in Engelberg erscheint erstmals eine Eigenproduktion des Verlags – ein spannendes Novum, das den offenen Weg in die Zukunft fortschreibt.

2. Stockwerk, Installation mit zwei Hockern

Die neue Ausgabe *Brutalismus in den Alpen* sowie die bisherigen HANS-Magazine sind während der Ausstellung im Museumsshop erhältlich.

Preis pro Magazin: CHF 15



Franz Bucher (*1940 in Sarnen OW, Besuch der Schulen Sarnen und im Kollegium St. Michael in Zug, lebt und arbeitet in Horw LU und Wilen OW)

Franz Bucher widmet sich innerhalb seiner Werkserie den Gletschern und Gesteinsformationen der Engelberger Alpen. In kraftvollen, atmosphärisch verdichteten Bildern setzt er sich mit der Landschaft rund um das Titlisgebiet auseinander – einer Region, die von natürlicher Schönheit, aber auch vom sichtbaren Wandel durch Klimaveränderung geprägt ist. Im Dachgeschoss präsentiert Franz Bucher vier unterschiedliche Techniken, die allesamt aus derselben Motivik entstehen: Holzschnitt-Druckplatten, deren Abdrucke, Frottagen und Zeichnungen von den Gletschern. Dabei geht es Franz Bucher nicht um naturgetreue Wiedergabe, sondern um ein malerisches Erfassen von Zeit, Bewegung und Veränderung im Gebirge.

2. Stockwerk, an der Holzwand (von links nach rechts)

Zwei Arbeiten nebeneinander: *Gletscherzeichen (Titlis) I und II*, 2020

Abriebdruck, Blei auf Papier, Unikat

Je CHF 1'500 inkl. Rahmen

Zwei Arbeiten nebeneinander: *Gletscherzeichen (Titlis) I und II*, 2019/2023

Holzschnitt auf Karton, Auflage 1/4

Je CHF 1'500 inkl. Rahmen

Zwei Arbeiten nebeneinander: *Magische Felder (Titlis) II und I*, 2019/2023

Holzschnitt auf Karton, Auflage 1/4

Je CHF 1'200 inkl. Rahmen



Druckplatten & Auswahl an Zeichnungen auf Holzkonstruktion